

Europäische Union

Auf gute Zusammenarbeit – die EU unter neuer Führung



Im Mai 2019 haben die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union ein neues Europäisches Parlament gewählt. Der Europäische Rat verständigte sich Anfang Juli 2019 auf Dr. Ursula von der Leyen als neue Kommissionspräsidentin. Von der Leyen ist nicht nur die erste Frau in dieser Position, sondern auch die erste Ärztin.

Unmittelbar vor der Europawahl hatte die Bundesärztekammer (BÄK) gemeinsam mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sechs Kernforderungen für die künftige europäische Legislaturperiode veröffentlicht (*). Ein Schwerpunkt des Positionspapiers liegt auf der grenzüberschreitenden Mobilität von Ärztinnen und Ärzten. So sei durch geeignete Prüfungen zu garantieren, dass ausländische Ärzte die notwendigen Sprachkenntnisse mitbringen. Ärztemigration dürfe nicht zu Lasten der Gesundheitssysteme in den Herkunftsstaaten gehen. BÄK und KBV erinnerten zudem daran, dass zum Patientenschutz auch ein sicheres Arbeitsumfeld für Ärztinnen und Ärzte gehöre, das sie vor übermäßiger Arbeitsbelastung schützt. Beim Ausbau interoperabler europäischer e-Health-Systeme müssten der Schutz und die Sicherheit von Patientendaten eine zentrale Rolle spielen. Zudem sei darauf zu achten, dass

der Aufwand bei Einführung neuer digitaler Anwendungen im Verhältnis zu deren praktischem Nutzen stehe.

Der Brüsseler Sommerempfang der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung am 10. September 2019 bot eine gute Gelegenheit, die Positionen der Ärzteschaft mit den gut 100 Gästen aus dem Europäischen Parlament, der Kommission, Bund und Ländern sowie mit gesundheitspolitischen Akteuren zu vertiefen.

In seiner Eröffnungsansprache begrüßte BÄK-Präsident Dr. Klaus Reinhardt die Entscheidung der zu diesem Zeitpunkt designierten Kommissionspräsidentin, die Generaldirektion für Gesundheit nicht nur zu erhalten, sondern auch die Zuständigkeiten für Arzneimittel und Medizinprodukte wieder komplett in diese zu integrieren. Dies hatte die Ärzteschaft wiederholt gefordert.

Der künftigen Europäischen Kommission bot Reinhardt eine enge und konstruktive Zusammenarbeit an. Die Zeichen hierfür stehen gut. Mit der Nominierung der Zypriotin Stella Kyriakides als Gesundheitskommissarin hat von der Leyen eine Kinder- und Jugendpsychiaterin ausgewählt, die sich seit über 30 Jahren im zypriotischen Gesundheitsministerium und Parlament sowie privat für Gesundheitsthemen engagiert.

Eines der Hauptprojekte der Kommission im Bereich Gesundheit wird ein europäischer Aktionsplan gegen Krebs sein.

Anfang 2020 suchte die Bundesärztekammer bei einer Diskussionsveranstaltung in Brüssel das Gespräch mit Europäischer Kommission und Parlament, um europäische Lösungen gegen Arzneimittelengpässe zu erarbeiten. ■



(*) www.baek.de/tb2019/europa